

URL: http://www.swp.de/hechingen/lokales/hechingen/der-albverein-schlatt-ist-gerettet_-14769004.html

Autor: Eugen Pflumm, 10.04.2017

Der Albverein Schlatt ist gerettet!

SCHLATT:



Mit einer neuen und wesentlich verjüngten Vorstandsriege schaut die Albvereinsortsgruppe Schlatt zuversichtlich nach vorne. Unser Bild zeigt die Funktionäre mit dem neuen Vertrauensmann Maik Saliger (vorne links), seinem Stellvertreter Karl-Heinz Schuler (vorne Mitte) und dem Gauvorsitzenden Josef Ungar (vorne rechts). Fotograf: Eugen Pflumm

Wie ein Damoklesschwert schwebte die endgültige Auflösung über der Schlatter Albvereinsortsgruppe, und seit Januar verfügte die Vereinigung nur noch über eine kommissarisch tätige Vorstandsgruppe. Als Retter in höchster Not erwies sich schließlich Maik Saliger, er ist neuer Vertrauensmann. Als Stellvertreter fungiert Karl-Heinz Schuler.

Nach zwölfjähriger Amtszeit war bei Vertrauensmann Karl Haug der „Akku einfach leer“. Er hatte bereits bei der turnusgemäßen Hauptversammlung im Januar angekündigt, kein Amt mehr zu übernehmen. Auch sein Stellvertreter Dieter Kleinmann stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl, und so trat das gesamte Führungsgremium zurück.

Überraschende Wende

Da sich bis zur außerordentlich angesetzten Hauptversammlung am Samstag zumindest offiziell nichts tat, bestand wenig Hoffnung, neue Funktionäre zu finden. Aber was keiner zu hoffen gewagt hatte, traf schließlich doch noch ein. Die Schlatter Albvereinsortsgruppe geht mit einer neuen und vollzähligen Vorstandsmannschaft sowie einer gehörigen Portion Zuversicht ins 114. Jahr ihres Bestehens.

Karl Haug hatte besonders den Gauvorsitzenden Josef Ungar und Ortsvorsteher Jürgen Schuler begrüßt. Er ließ die vergangenen Jahre Revue passieren, sprach dabei die immer mehr spürbare Überalterung der Ortsgruppe und den ausgebliebenen Nachwuchs an. Josef Ungar aus Margrethausen referierte über Zweck und Aufgaben einer Albvereinsortsgruppe. Eine Wiedergründung sei äußerst schwierig, sagte er. Mit der Auflösung der 113 Jahre alten Ortsgruppe würde sich Schlatt zu einem weißen Fleck auf der Albvereinslandkarte verwandeln. „Eine Albvereinsortsgruppe gehört in die Struktur eurer Ortschaft, mir würde das Herz schwer bluten, wenn wir heute Abend keine Lösung finden“, ließ er die Mitglieder wissen.

Dann folgte eine rege Diskussion, wobei das langjährige Mitglied Karl-Heinz Schuler sein Interesse kundtat, die Ortsgruppe „in irgendeiner Form“ retten zu wollen. Sein Ansinnen war es, „keine alte Führungsriege zu ersetzen, sondern mit Jung und Alt gemeinsam den Karren aus dem Dreck zu ziehen“. Er fragte, wer bereit sei, ein Amt zu übernehmen. Mehrere jüngere Schlatter signalisierten ihre Bereitschaft.

Plötzlich herrschte Aufbruchsstimmung im Saal, und Vertrauensmann Karl Haug versicherte, eventuelle neue Funktionäre jederzeit voll zu unterstützen. Auch der Gauvorsitzende Ungar versprach Mithilfe und ermunterte die Gäste, in den Albverein einzutreten, um ein Amt übernehmen zu können. So kam die Schlatter Ortsgruppe innerhalb weniger Minuten zu drei neuen Mitgliedern.

Schließlich erklärte sich Maik Saliger bereit, den Vertrauensmann zu machen. Daraufhin deuteten Evelin Blank, Diana Schuler und Rolf Schauwecker an, in einer neuen Führungsriege mitzuarbeiten. Nun war es möglich, die so sehr erhoffte Weiterführung der Ortsgruppe zu realisieren. Als Wahlleiter fungierte Josef Ungar.

Gewählt für vier Jahre

Für vier Jahre wurden gewählt: Vertrauensmann Maik Saliger, 2. Vertrauensmann Karl-Heinz Schuler, Kassier Rolf Schauwecker, Schriftführerin Evelin Blank, Beisitzer Diana Schuler und Josef Killmayer, Naturschutzwartin Sophie Schmid, Wanderwartin Jutta Diebold, Wegewarte Josef Eichinger und Konrad Riescher. Als Kassenprüfer fungieren Jutta Diebold und Roswitha Kleinmann.

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung Copyright by SÜDWEST PRESSE
Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm